

# 3162/J XXI.GP

Eingelangt am: 04.12.2001

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Hannes Jarolim,  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend billige Polemik auf der offiziellen Homepage des Bundesministeriums für Justiz

Seit der Amtsübernahme des Bundesministers für Justiz, Dr. Böhmdorfer, ist es merkwürdigerweise Usus geworden, Pressemeldungen des Bundesministers auf der Homepage des Ministeriums zu archivieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Presseaussendungen betreffen nämlich nicht nur Informationen zu den Tätigkeiten des Bundesministeriums, sondern in immer größer werdenden Maße Regierungs- und Parteilinie vertretende und polemisierende Artikel. Insbesondere werden Gegenäußerungen zu Regierungskritikern veröffentlicht, die in ihrer Sprachwahl der Würde des Bundesministeriums zuwiderlaufen und wohl eher der Tagespresse oder einem parteinahen Medium vorzubehalten wären, teilweise jedoch von diesen aus begriflichen Gründen nicht einmal übernommen werden. Diese "Veröffentlichungen" auf der Homepage des österreichischen Bundesministeriums für Justiz können auch nicht dem Wunsch nach umfassender Information der Leser entsprechen, da ausschließlich die Meinung des Bundesministers für Justiz geboten wird.

Nach Ansicht der unterzeichnenden Abgeordneten kann Inhalt eines offiziellen Organs eines Bundesministeriums nur ungefärbte Information sein. Es hat sich der Parteipolitik und Polemik zu enthalten. Dies entspräche jedenfalls nicht nur der Tradition des Hauses sondern auch europäischem Niveau der Justizpolitik.

In der Sorge um das parteipolitisch unabhängige Ansehen des Bundesministeriums für Justiz stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgende

### Anfrage:

1. Welchen Aufgaben dient die Homepage als offizielles Medium des österreichischen Bundesministeriums für Justiz?

Ist eine der Aufgaben die Kritik an der Opposition und die einseitige Untermauerung der Parteilinie der FPÖ?

*i*

2. Zu welchem Zweck werden Aussendungen wie jene mit dem Titel "Reformunwillen der SPÖ ist offenkundig" auf der Homepage präsentiert?
3. Warum wird nicht im Sinne einer umfassenden Information auch die Aussendung des Kritikers auf der Homepage veröffentlicht?
4. Sollte die Kritik eines österreichischen Bundesministers an Regierungsgegnern nicht der öffentlichen Presse und den Publikationen der politischen Parteien vorbehalten bleiben, anstatt die Homepage eines österreichischen Ministeriums zu missbrauchen?
5. Sehen Sie die Würde des Bundesministeriums für Justiz durch diesen Missbrauch seines Mediums für parteipolitische Zwecke gefährdet?
6. Werden Sie diesen Missbrauch in Zukunft unterbinden oder unterstützen und wenn ja, jeweils wodurch?
7. Wurde die Homepage von McWeb, deren Kommanditist laut Profil Nr. 29 vom 16 Juli 2001 ein gewisser Walter Aspen sein soll, ein angebliches Mitglied der Wiener Burschenschaft Olympia, die von Profil als rechtsextrem bezeichnet wird, gestaltet?
8. Wurde die Firma McWeb oder Mitarbeiter bzw. Gesellschafter oder andere Organträger derselben in anderer Art und Weise in oder durch Ihr Haus beauftragt bzw. beschäftigt?